

# Jahresbericht 2019



Treppenlift im Bundeshaus  
Anlässlich Besichtigung zu Barrierefreiheit

# Inhaltsverzeichnis

<b>Beteiligte</b> .....	Seite	3
<b>Jahresberichte</b> .....		
Geschäftsleitung .....	Seite	4
Vorstand .....	Seite	5
Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr .....	Seite	6
Arbeitsgruppe öffentlicher Raum .....	Seite	7
Arbeitsgruppe Parkplätze für Menschen mit Behinderungen .....	Seite	8
Arbeitsgruppe Bildung .....	Seite	9
Sprungbrettwohnung .....	Seite	10
<b>Finanzbericht</b> .....	Seite	11
Bilanz und Jahresrechnung 2019 .....	Seite	12
<b>Mitgliederliste</b> .....	Seite	14

## Beteiligte

### Vorstand

<b>Daniel</b>	<b>Aerni</b>	Procap Bern und Vereinigung der Angehörigen psychisch Kranker VASK Bern
<b>Elisabeth</b>	<b>Berger</b>	Pro Senectute Region Bern
<b>Santo</b>	<b>Casablanca</b>	Universitäre Psychiatrische Dienste Bern UPD
<b>Simone</b>	<b>Hostettler</b>	Vereinigung Cerebral Bern
<b>Andrea</b>	<b>Kalsey</b>	Insieme Region Bern
<b>Paul</b>	<b>Käser</b>	Schweizerische Vereinigung der Gelähmten SVG/ASPr Sektion Bern, Gruppe Mittelland
<b>Olivier</b>	<b>Maridor</b>	Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, Sektion Bern
<b>Nicole</b>	<b>Pascali</b>	Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Bern BFSUG
<b>Ursicin</b>	<b>Poltera</b>	Verein Avertamain
<b>Beat</b>	<b>Ruefer</b>	Schweiz. MS-Gesellschaft, Regionalgruppe Bern
<b>Hasim</b>	<b>Sancar</b>	Pro Infirmis, Beratungsstelle Bern-Stadt
<b>Jürg</b>	<b>Stampfli</b>	BETAX Berner Behindertentransport
<b>Anna</b>	<b>von Steiger</b>	Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte IGGH
<b>vakant</b>		Beraten B, Bern
<b>vakant</b>		Rheumaliga Bern, Geschäftsstelle
<b>vakant</b>		Schweizerischer Blindenbund, Regionalgruppe Bern
<b>vakant</b>		WOHnenbern

### Geschäftsleitung

<b>Rosmarie</b>	<b>Heiniger</b>	Geschäftsleiterin BRB
-----------------	-----------------	-----------------------

### Buchhaltung / Protokoll

<b>Martin</b>	<b>Läderach</b>	treuhand-mkläderach GmbH, Belp
<b>Danièle</b>	<b>Thémis</b>	Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bürozentrum

# Jahresberichte 2019

## Geschäftsleitung

Das Berichtsjahr war mein erstes vollständiges Jahr als Geschäftsleiterin der BRB. Ich fühle mich wohlwollend aufgenommen von verschiedensten Exponenten. Durch diese Begegnungen und Gespräche konnte ich beginnen, mir ein Netzwerk zu verschiedensten Akteuren aufzubauen.

Der Unter-Unterleistungsvertrag mit der kantonalen Behindertenkonferenz Bern (kbk) lief Ende 2019 aus. Es galt die Anschlusslösung zu finden. Dazu waren verschiedene Gespräche notwendig. Wir können jetzt einen Unterleistungsvertrag mit Inclusion Handicap abschliessen. Die Subvention aus den IV Geldern bleibt unverändert.

Der Besuch des Kurses Einführung in hindernisfreie Architektur hat mir wertvolle Grundlagen für meine Tätigkeit gegeben.

Die Geschäftsstelle bearbeitete 2019 im Rahmen des Leistungsauftrages mit der kantonalen Behindertenkonferenz Bern kbk folgende Aufgaben:

### **Medien- und Öffentlichkeitsarbeit** (36 Std.)

- Auskunftserteilung und Triage telefonisch und per E-Mail
- Kontakte zu Entscheidungsträgern der Stadt Bern und verschiedenen Institutionen

### **Informationen und Webseite** (45 Std.)

- Informationen aus der Geschäftsleitung und der BRB
- Homepage BRB Unterhalt/Aktualisierung
- Umsetzungsarbeiten neue Homepage

### **Erarbeiten von themenspezifischen Grundlagen** (252 Std.)

- Konzeptarbeiten:                   Massnahmenplan Verkehrssicherheit MVS  
  Sprungbrettwohnung - Auflösung  
  Begleitgruppe Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)
- Vernehmlassungen:               Parkierung in der unteren Altstadt  
  Parkletversuch Zeughausgasse  
  Konzept Mischverkehrsflächen  
  Mitwirkung Neugestaltung Hirschengraben im Rahmen ZBB
- Mitgliedschaft/Mitarbeit:       AG öffentlicher Raum  
  AG öffentlicher Verkehr  
  AG Bildung  
  AG Parkplätze für Menschen mit Behinderungen  
  Mitwirkungsbericht ZBB Hirschengraben

### **Begleitung und Beratung Selbsthilfe** (36 Std.)

- Experten bei Weiterbildungen Buschauffeure Bernmobil – Organisationsarbeiten

Rosmarie Heiniger, Geschäftsleiterin BRB

## Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zehn ordentlichen Sitzungen.

Zu diesen Themen wurden Beschlüsse gefasst:

- Sprungbrettwohnung
- Rechnungsführung
- Zusammenlegung von Fonds
- Unterstützung Vorstoss im Grossrat zur Erhöhung des vom Kanton ausgerichteten Sackgeldes an Heimbewohner mit Ergänzungsleistungen (EL).

Das Tätigkeitsgebiet der Behindertenkonferenz Stadt **und Region** haben wir diskutiert und uns auf ein grundsätzliches Einzugsgebiet geeinigt. Ausnahmen können selbstverständlich vorkommen. Darüber wird der Vorstand punktuell entscheiden.



Am 27. März 2019 fand die Mitgliederversammlung (MV) der BRB im Blinden- und Behindertenzentrum Bern statt. Im Geschäftsteil wurden die ordentlichen Geschäfte abgewickelt.

Im thematischen Teil der MV hat uns Herr Georg Bühler-Garcia, Lehrer, Heilpädagoge und Dozent an der PH Bern, auf eine Entdeckungsreise hin zur inklusiven Schule mitgenommen.

Was verstehen wir darunter? Ist es utopisch von einer „Schule für alle zu träumen“ - oder kann sie gar Realität werden? Genau zu diesen Fragen konnte er uns Antworten geben und die dazu notwendigen Rahmenbedingungen aufzeigen. Der Weg dahin wird lang, aber wie Sie in diesem Bericht lesen können, bleibt die BRB aktiv am Thema dran.

Der abschliessende Apéro wurde genutzt, um sich untereinander auszutauschen. Auch in diesem Jahr durften wir viele Teilnehmende an der Mitgliederversammlung begrüßen. Wir freuen uns sehr über das Interesse an der Arbeit der BRB.

Neben diesen Hauptgeschäften bearbeitete der Vorstand in seinen Sitzungen viele weitere kleinere Geschäfte. Er liess sich zudem laufend über den jeweiligen Stand der Aktivitäten der Arbeitsgruppen und über die Tätigkeiten der Geschäftsleitung informieren.

Ein grosses Dankeschön geht an Danièle Themis für die stets zuverlässige Protokollführung sowohl für den Vorstand wie auch für die Arbeitsgruppen der BRB.

Wir danken allen Institutionen und Privatpersonen, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben.

Rosmarie Heiniger, Geschäftsleiterin BRB

## Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr

<b>Anna von Steiger</b>	Leitung AG / Vorstandsmitglied BRB
<b>Franziska Roggli</b>	Interessenvertretung SBV
<b>Urs Germann</b>	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern
<b>Beat Ledermann</b>	Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte (IGGH)
<b>Adrian Sibler</b>	Leitung Sitzungen mit BERNMOBIL, Ansprechperson „Menschen mit Behinderungen“
<b>Thomas Glauser</b>	BERNMOBIL, Betrieb
<b>Sabine Wäfler</b>	Privatperson
<b>Marcus Jung</b>	BERNMOBIL, Fahrzeugbeschaffung
<b>wechselnd</b>	Mitglied der Geschäftsleitung BERNMOBIL

Die Sitzungen fanden im Berichtsjahr im Mai und im November statt. Behandelt wurden u.a. folgende Themen:

### Smartinfo

Die Auffindbarkeit v.a. für Blinde und sehbehinderte Personen ist verbesserungswürdig. Dies soll sich bei einer allfälligen Neubeschaffung ändern.

### Hirschengraben

Die Situation am Hirschengraben ist für alle Verkehrsteilnehmenden insbesondere für Gehörlose und Rollstuhlfahrende gefährlich. Der Zugang über die Welle zu den Geleisen im Hauptbahnhof lässt sich derzeit leider nicht entschärfen. Der im Rahmen von Zukunft Bahnhof Bern angedachte neue Bahnhofzugang beim heutigen Bubenbergzentrum lässt auf eine Verbesserung hoffen.

### Testbetrieb selbstfahrendes Fahrzeug

Die Testfahrt mit Personen mit einer Einschränkung fand im selbstfahrenden Bus am 18.03.2019 statt. Es sind noch einige Mängel zu beheben, damit er dann auch für Menschen mit Behinderungen uneingeschränkt genutzt werden kann. Wir sind froh, dass wir zugunsten Aller an diesem Projekt mitwirken können. Aufschluss über den künftigen Einsatz dieses Verkehrsmittels wird der jetzt angelaufene Betrieb im Marzili geben.

### Rollstuhlfahrende

Rollstuhlfahrende haben festgestellt, dass die Haltestellen mit Kasseler Sonderbord recht unterschiedlichen angefahren werden und somit ein selbständiges Ein- und Aussteigen nicht immer möglich ist. Mit steigender Zahl von Haltestellen mit Sonderbord sollte sich die Situation verbessern. Bernmobil bemüht sich, die Angaben betreffend rollstuhlgängige Haltestellen auf der Website so aktuell wie möglich zu halten. Derzeit läuft ein Projekt des BAV zur Erfassung aller Haltestellen des öffentlichen Verkehrs. Der Projektabschluss ist für 2023 geplant.

**IGGH:** Bei der Geschäftsstelle IGGH Kreuzung Belp-/ Schwarztorstrasse ist eine akustische Verstärkeranlage eingebaut, vorbeifahrende Trams verursachen Störungen. Bernmobil und die IGGH sind daran mögliche Massnahmen abzuklären.

**SBV:** Der Versuchsbildschirm im Combino Tram am Fenster und hinter der Tramführerkabine ist bei Menschen mit Sehbehinderung sehr gut angekommen. Für Bernmobil ist vorstellbar, neue Trams damit auszustatten.

Für die Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr  
Anna v. Steiger

## Arbeitsgruppe öffentlicher Raum

<b>Rosmarie Heiniger</b>	Leitung AG, GL BRB
<b>Pierre Chanez</b>	Fachstelle Hindernisfreies Bauen Kanton Bern
<b>Franziska Roggli</b>	SBV Interessenvertretung
<b>Urs Germann</b>	Fachstelle Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern
<b>Beat Ruefer</b>	Vorstand BRB
<b>Petra Heger</b>	Tiefbauamt der Stadt Bern

Diese Themen wurden u.a. im Berichtsjahr behandelt:

### **Thunstrasse West Bern-Kirchenfeld**

Die Trottoir Überfahrten geben zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern (ProVelo, Fussverkehr) zu Diskussionen Anlass. Insbesondere sind hier auch Verfahrensfragen hängig.

### **Sanierung Rathausgasse / Prüfung Rampenlösung**

Im Perimeter vom Weltkulturerbe kommen hier auch noch denkmalpflegerische Gesichtspunkte zur Anwendung. Zur Diskussion stehen Rampe oder ein Lift als Trottoir Aufgang Ecke Rathausgasse/Rathausplatz.

### **UHR TP Sitzgelegenheiten**

Es wurde die neue Berner Bank kreiert, welche den Anforderungen verschiedenster Benutzer - auch älterer und behinderter Menschen - Rechnung trägt. Die Bänke werden Stadtgrün intern produziert und nach und nach an verschiedenen Standorten und als Ersatz der bisherigen Sitzgelegenheiten aufgestellt.

### **Anrampungen bei Baustellen**

Im entsprechenden Merkblatt der Stadt sind die Richtlinien definiert. Die Stadt kann nur auf öffentlichem Grund Vorgaben machen. Für private Bauherrn gelten diese Definitionen als Empfehlungen. Somit ist die Umsetzung je nach Bauherrn unterschiedlich.

### **Hindernisfreie Tram- und Bushaltestellen**

Derzeit ist eine erste Tranche von 5 Haltestellen für die Anpassungen vom Stadtrat bewilligt. Die Umsetzung geschieht schrittweise ab Sommer 2020.

### **Behindertenrampe Casino Bern**

Bei dieser sind noch Verbesserungen notwendig. Insbesondere deren Breite. Im Rahmen der Bauabnahme werden dieser und andere für Behinderte relevante Punkte aufzunehmen sein.

### **Strassenschilder / Verkehrsschilder**

Diese sollen v.a. für Blinde und sehbehinderte Menschen so angeordnet sein, dass sie nicht unterlaufbar sind. Wir regen an, dass dies auch bei temporären Einrichtungen so umgesetzt wird.

### **Warenauslagen auf Verkehrswegen v.a. Lauben**

Vermeehrt machen u.a. Detaillisten auf ihre Produkte auch vor ihren Geschäften aufmerksam. Der dazu benötigte Platz vor dem Geschäft ist ein Durchgangsweg und per se begrenzt. Wir haben vor, die verschiedenen Akteure wie BernCity, Gewerbeverband, Gewerbepolizei zusammenzubringen. Das Ziel ist eine einvernehmliche Lösung, die allen Anspruchsgruppen gerecht wird.

Leiterin Arbeitsgruppe öffentlicher Raum, Rosmarie Heiniger

## Arbeitsgruppe Parkplätze für Menschen mit Behinderungen

<b>Thomas Schneider</b>	Leitung AG / Rollstuhlblog.ch
<b>Gabi Schneider</b>	Privatperson
<b>Paul Käser</b>	Vorstand BRB
<b>Renato Grassi</b>	Verkehrsplanung Stadt Bern

Die Aktivitäten unserer Arbeitsgruppe standen im Jahr 2019 ganz im Zeichen unseres Grossprojekts: melden neuer Parkplatzwünsche über den Online-Stadtplan. So werden in den Aussenquartieren der Stadt Bern Behindertenparkplätze mehrheitlich aufgrund von konkreten Bedürfnissen erstellt und angepasst. Inhaberinnen und Inhaber einer Parkkarte für gehbehinderte Personen sollen im Internet solche Bedürfnisse melden und weitere Standorte für Parkfelder vorschlagen können.

Wir haben einen Flyer für unser Projekt gestaltet und mit dem Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern eine Zusammenarbeit vereinbart. Sie werden beim Verschicken neuer oder verlängerter Behindertenparkkarten im Grossraum Bern diesen Flyer beilegen. So gelingt es uns, innerhalb von zwei bis drei Jahren die gesamte Zielgruppe zu erreichen.

Der Flyer enthält die wichtigsten Angaben und einen Link zur Webseite [www.behindertenparkplatz-vorschlagen.ch](http://www.behindertenparkplatz-vorschlagen.ch). Dort sind weitere Informationen sowie ein Link zum Formular zu finden. Wir haben uns mehrmals mit dem Vermessungsamt der Stadt Bern getroffen, welche das Formular für uns programmiert hat. Der vorgeschlagene Standort kann direkt auf dem Online-Stadtplan markiert werden. Die Kosten für die Programmierarbeiten des Formulars trägt die Verkehrsplanung der Stadt Bern, dessen Mitarbeiter unserer Arbeitsgruppe angehört.

Die offizielle Lancierung unseres Projekts erfolgt an der Mitgliederversammlung der BRB am 31. März 2020. Zukünftig begutachten wir in der Arbeitsgruppe neue Vorschläge und empfehlen der Verkehrsplanung Standorte, welche diese eingehender prüft und gegebenenfalls realisiert.

Daneben standen wir der Stadt Bern beratend zur Seite bezüglich der erneuten Schaffung sogenannter Parklets in der Zeughausgasse im Jahr 2020. Parklets sind Aufbauten aus Holz mit Hockern, Bänken, Tischen, Stehtischen und Sonnenschirmen, die zum Verweilen einladen. Ein Behindertenparkplatz wird dafür temporär aufgehoben, aber durch einen Ersatzparkplatz an der Nägeligasse kompensiert, und ein anderer wird leicht verkürzt.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach zusätzlichen Mitgliedern für unsere Arbeitsgruppe, um gegenüber der Stadt Bern als breit abgestütztes Gremium auftreten zu können. Bei Interesse bitte melden!

Für die Arbeitsgruppe Parkplätze für Menschen mit Behinderungen, Thomas Schneider



## Arbeitsgruppe Bildung

<b>Simone Hostettler</b>	Leitung AG, Vorstand BRB
<b>Irène Hänsenberger</b>	Schulamts der Stadt Bern
<b>Johanna Dürst Katrin Schiesser</b>	HPS Bern
<b>Heike Meyer</b>	Pädagogische Hochschule Bern / Schulische Integration
<b>Andrea Kalsey</b>	Vorstand BRB
<b>Tina Schai</b>	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen Bern
<b>Jürg Lädach</b>	Schule Lorraine/Wylergut
<b>Urs Germann</b>	Leiter Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen Bern

Der Artikel 24, Bildung der UNO-BRK, dient der Arbeitsgruppe als Leitfaden. So traf sich die Arbeitsgruppe auch in diesem Berichtsjahr 2019 einmal, um über den Spielraum einer „*inklusive*ren Schule in der Stadt Bern“ nachzudenken und zu diskutieren. Erstmals durfte ich in unserer Runde Frau Katrin Schiesser, Stellvertretende Leiterin der HPS Bern, begrüßen.

Die Schulamtsleiterin der Stadt Bern, Irène Hänsenberger, informierte über den Stand des ange-dachten Konzepts „*inklusive Schule*“. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schulamts haben dieses Konzept erarbeitet. Unsere AG Bildung BRB diente bis lang als Plattform für die kontro-verse Diskussion darüber.

Irène Hänsenberger stellte das angedachte Konzept „*inklusive Schule*“ erstmals im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens, den Schulleiterinnen und Schulleitern, der Schulinspektion und Elternräten vor.

Ansätze des Konzepts wurden in diesem internen Kreis durchaus wohlwollend und interessiert auf-genommen. Bei der angedachten Umsetzung in den Praxisalltag sind die Betroffenen sehr skeptisch und es gibt noch erheblichen Diskussionsbedarf.

### **Bericht über eine Bildungsreise**

Die Schulamtsleiterin Irène Hänsenberger und Tina Schai der Fachstelle Gleichstellung von Men-schen mit Behinderungen berichteten über eine Bildungsreise nach Berlin. Dort besuchten sie Schulen, die inklusiv unterrichten. Diese Schulen setzen auf Inklusion. Die Klassen sind Jahr-gangsdurchmisch. Zudem ist es möglich, Lehrer ohne volle Ausbildung zur Entlastung der Hauptlehrpersonen anzustellen. Eltern haben das Recht den inklusiven Bildungsweg für ihre Kin-der mit Behinderungen einzufordern. Der Berliner Senat hat das Konzept „inklusive Schule in Berlin“ verabschiedet und begleitet es auf politischer Ebene.

Die AG Bildung wird diese und weitere Erfahrungen in ihre Arbeit miteinbeziehen.

Die AG Bildung setzt sich für das nächste Jahr zum Ziel:

Die Vor-/Nachteile eines möglichen „Netzwerks für Inklusion“ zu prüfen. Gleichzeitig wird eine brei-tere Vernetzung mit „inklusionsfreudigen“ Personen/Schulen/Organisationen angestrebt.

Es ist uns ein Herzensanliegen weitere Schritte zu einer inklusiven Schulentwicklung zu tun.

### **Verabschiedung/Wechsel**

Irène Hänsenberger, Leiterin des Schulamts der Stadt Bern, verabschiedet sich, in ihre wohlver-diente Pension. Ihre Nachfolge trat Frau Anna Bütikofer im Januar 2020 an.

Ebenfalls verabschieden wir Andrea Kalsey.

Wir bedanken uns herzlich und wünschen beiden Damen von Herzen alles Gute auf ihrem Weg!

Nun bedanke ich mich bei allen AG Mitarbeitenden herzlich für die konstruktive und vertrauens-volle Diskussionskultur und freue mich auf die weitere wertvolle Zusammenarbeit!

Für die Arbeitsgruppe Bildung, Simone Hostettler

# **Sprungbrett-Wohnung**

## **Ausgangslage**

Die Sprungbrettwohnung wurde mit dem Einzug des 1. Mieters nach einer umfangreichen Konzeptphase lanciert. Mit dem Zuspruch des Prix Printemps bekam das Projekt grosse Anerkennung. Nachdem die festgelegte Nutzungsphase dem Ende entgegen ging, verlief die intensive Suche einer Mietnachfolge ergebnislos.

Die Weiterführung des Projektes lässt sich leider aus verschiedenen Gründen nicht wie angedacht bewerkstelligen.

Im Verlauf der Durchführung hat WohnenBern als Mieterin zusammen mit Immobilien Stadt Bern auch für Belange ausserhalb des vereinbarten Wohncoachings noch weitere Aktivitäten übernommen. Für dieses zusätzliche Engagement danken wir herzlich.

## **Spenden**

Die Einrichtungen wurden gespendet und die Finanzierung konnte durch verschiedene Zuwendungen bewerkstelligt werden. Die Spender haben wir informiert. Den Geldspendern wurden die angefallenen Kosten aufgezeigt und die daraus entstandene Differenz ausgewiesen. Der Restbetrag wird ihnen zurückerstattet.

Die Sachspender wurden ebenfalls angesprochen. Diese wurden

- ihnen zurückgegeben
- vom Nachmieter übernommen, nachdem auf eine Rückgabe verzichtet wurde.
- anderweitig weitergegeben, nachdem auf eine Rückgabe verzichtet wurde.

Indem die Gelder an die Spender zurückfliessen, stehen sie für andere Projekte oder Destinatäre zur Verfügung.

## **Fazit**

Die BRB war mit dem innovativen Projekt «Sprungbrettwohnung» der Zeit voraus. Aktuell findet sich leider noch keine nachhaltige Nachfrage und Finanzierungsmöglichkeit für den Betrieb eines solchen Instrumentes. Die BRB bedauert sehr, dieses Projekt nicht weiterführen zu können und bedankt sich bei allen Involvierten für die Unterstützung und das Wohlwollen. Die endgültige Auflösung erfolgt im Jahr 2020.

Rosmarie Heiniger, Geschäftsleiterin

## Finanzbericht 2019

Wir schliessen das Jahr mit einem Gewinn von 2'416 CHF ab. Nachdem im 2018 ein erneuter Wechsel in der Geschäftsleitung vollzogen werden musste, war der Verein bis ins 2019 hinein stark mit der Reorganisation beschäftigt. Dank dem kompetenten und engagierten Einsatz der neuen Geschäftsleitung konnten im 2019 einige Altlasten abgebaut werden und der Verein konnte sich wieder zunehmend seiner eigentlichen Aufgabe widmen.

Auf Aufwandsseite ist zu bemerken, dass die Geschäftsleitung einen Kurs in Zürich besucht hat. Das Kursgeld wurde vom Verein bezahlt, die Reise- und Übernachtungsspesen wurden von Rosmarie Heiniger übernommen.

Über das Konto «Vereinsanlässe» werden die Auslagen für die Mitgliederversammlung verbucht.

Die Honorare für die Gebärdendolmetscher wurden wie üblich über den «Fonds Gebärdendolmetscher» abgebucht und sind deswegen erfolgsneutral. Der Saldo dieses Kontos per Ende 2019 ist 3'393 CHF; die budgetierten Auslagen für 2020 sind also gedeckt.

Der Vorstand hatte im 2019 beschlossen, verschiedene Fonds im Konto «Fonds Betriebssicherung» zusammenzuführen.

Neu führen wir noch zwei Fonds. Das entsprechende Reglement hat der Vorstand in eigener Kompetenz angepasst.

Zur Auflösung des Fonds AG Wohnen lesen Sie auf Seite 10 mehr.

Alle Mitgliederbeiträge wurden überwiesen. Wir haben etwas mehr Spenden erhalten als in den Vorjahren. Rolf Schuler hat uns die Mitgliedschaft bei der Spitex Bern gespendet, die beiden anderen Spenden stammen vom Rollstuhlclub Bern und aus einer Privatspende. Herzlichen Dank. Ausserdem hatten wir Einnahmen durch Schulungen mit Bernmobil.

Unser Verein wird gemäss Art. 74 IVG finanziert. Das BSV als ausführendes Amt schliesst demzufolge Leistungsverträge mit nationalen Organisationen ab. Inclusion Handicap ist eine solche nationale Organisation, die Unterleistungsverträge mit kantonalen und regionalen Organisationen abschliesst.

Bis anhin hatten wir einen Unter-unterleistungsvertrag mit der kbk (Kantonale Behindertenkonferenz Bern), welche ihrerseits einen Unterleistungsvertrag im IH abschloss. Neu ist es nicht mehr möglich, Unter-Unterleistungsverträge abzuschliessen. Deswegen reicht IH unser Finanzierungsgesuch beim BSV ein.

Für uns bedeutete diese Umstellung im 2019 einen grossen Mehraufwand, da wir uns zusätzliche Kenntnisse erarbeiten und anschliessend einige Verhandlungen führen mussten, die jedoch positiv verliefen. Die Finanzierung der BRB scheint gesichert.

Dank an Martin Läderach für die Buchführung und das Mitdenken! Dank an Rosmarie Heiniger für die engagierte Geschäftsleitung und den effizienten Abbau unserer Altlasten! Mit Schwung starten wir ins Betriebsjahr 2020!

Andrea Kalsey, Vorstandsmitglied BRB, Finanzverantwortliche

## BEHINDERTENKONFERENZ STADT UND REGION BERN

### Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2019

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
1010 Postkonto Verein 12-382382-8	62'805.99	78'523.27
1100 Debitoren	4'250.00	250.00
1200 Aktive Rechnungsabgrenzungen	100.00	800.00
1480 Beteiligung Spitex Bern	200.00	--
<b>TOTALSUMME AKTIVA</b>	<b>67'355.99</b>	<b>79'573.27</b>

PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
2000 Kreditoren	1'000.00	1'314.95
2010 Passive Rechnungsabgrenzungen	150.00	350.00
2100 Fonds BKB für PR	--	11'063.80
2110 Fonds Stadtführer	--	11'136.10
2111 Fonds AG Wohnen	11'277.60	24'087.60
2112 Fonds Betriebssicherung	27'399.95	5'200.05
2118 Fonds Gebärdedolmetscher	3'393.20	4'701.75
2300 Eigenkapital	21'719.02	14'763.57
Gewinn	2'416.22	6'955.45
<b>TOTALSUMME PASSIVA</b>	<b>67'355.99</b>	<b>79'573.27</b>

# BEHINDERTENKONFERENZ STADT UND REGION BERN

## Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2019

<b>AUFWAND</b>		<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
4000	Lohn Geschäftsleitung	17'999.80	14'249.85
4001	Büroentschädigung Geschäftsleitung	1'440.00	1'701.00
4002	Honorare Sekretariat / Buchhaltung	3'706.55	2'624.00
4004	Honorare Gebärdedolmetscher	1'308.55	698.25
4008	Sozialleistungen/Versicherungen GL	1'137.78	1'755.20
4009	Diverse Personalkosten	830.00	188.00
4015	Porti / Kontogebühren	84.00	128.80
4021	Unterhalt Website / PR	208.35	10.70
4030	Vereinsanlässe	559.00	937.00
4050	Mitgliederbeiträge an Vereine	500.00	500.00
4096	Bildung Fonds Betriebssicherung	22'199.90	--
4120	Aufwand AG Wohnen	12'810.00	23'700.00
<b>TOTALSUMME AUFWAND</b>		<b>62'783.93</b>	<b>46'492.80</b>

<b>ERTRAG</b>		<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
3000	Mitgliederbeiträge	4'500.00	4'500.00
3005	Beiträge für Geschäftsleitung / Sekretariat	21'950.00	21'950.00
3010	Spenden	500.00	350.00
3013	Spenden AG Wohnen	--	23'700.00
3020	Ertrag Dienstleistungen / Diverses	1'931.70	2'250.00
3091	Auflösung Fonds BKB für PR	11'063.80	--
3096	Auflösung Fonds Stadtführer	11'136.10	--
3097	Auflösung Fonds AG Wohnen	12'810.00	--
3099	Aufl. Rückstellungen Gebärdedolmetscher	1'308.55	698.25
<b>TOTALSUMME ERTRAG</b>		<b>65'200.15</b>	<b>53'448.25</b>
Gewinn		2'416.22	6'955.45

## Mitgliederliste 2019

- Beratung B. Blinden- und Behindertenzentrum, Bern
- Beratung für Schwerhörige und Gehörlose, Bern
- Betax Berner Behindertentransport
- Insieme Region Bern
- Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte
- Pro Infirmis Beratungsstelle Bern-Stadt und Bern-Mittelland
- Pro Senectute Region Bern
- Procap Bern
- Rheumaliga Bern, Geschäftsstelle
- Schweizerischer Blindenbund, Regionalgruppe Bern
- Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, Sektion Bern
- Schweiz. MS-Gesellschaft, Regionalgruppe Bern
- Schweiz. Vereinigung der Gelähmten SVG / ASPr Sektion Bern, Gruppe Mittelland
- Universitäre Psychiatrische Dienste Bern UPD
- Verein Avertamain, Aarberg
- Vereinigung der Angehörigen psychisch Kranker VASK, Bern
- Vereinigung Cerebral, Bern
- WOhnenbern